

Kühlturm H, Kraftwerk Weisweiler

Schlagwörter: [Kühlturm](#)

Fachsicht(en): Denkmalpflege

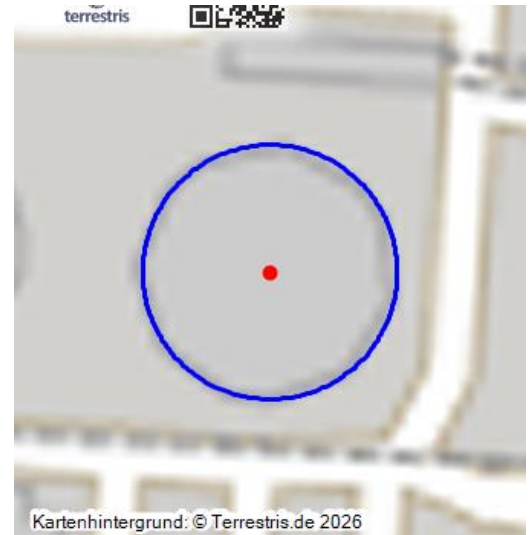
Gemeinde(n): Eschweiler

Kreis(e): Städteregion Aachen

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Kraftwerk Weisweiler: Kühlturm H, Detail der Konstruktion; Foto: 13.06.2023
Fotograf/Urheber: Dr. Norbert Gilson



Entwicklungsgeschichte:

Der Naturzugkühlturm für den zweiten 600-MW-Block H des Kraftwerks Weisweiler wurde im Zuge der sechsten Ausbaustufe des Kraftwerks in den Jahren zwischen 1971 und Anfang 1975 baugleich mit Kühlturm G errichtet.

Im Zuge der Ausrüstung des Kraftwerks Weisweiler mit der Rauchgas-Entschwefelungs-Anlage (REA) wurde die Wandung des Kühlturms zur Einführung der Reingasrohre von Block H 1986/87 zweifach kreisförmig durchbrochen und im Bereich der Durchbrüche verstärkt.

Baubeschreibung:

Der Kühlturm H steht ausschließlich als Rückkühlanlage für Block H zur Verfügung und erfüllt im Kühlwasserkreislauf von Block H die Aufgabe, das im Kondensator zur Niederschlagung des Dampfes, der durch Verbrennung der aus dem Tagebau Inden (II) geförderten Rohkohle im Kessel H erzeugt und anschließend zum Antrieb des Turbogenerators H verwendet wird, benötigte Kühlwasser, das durch den Kühlungsprozess um einige Grad erwärmt wird, rückzukühlen. Der Kühlturm H wurde im Zuge der Bauausdehnung des Kraftwerks nach Osten östlich neben dem Kühlturm G errichtet.

Datierung:

- Baubeginn: -
- Inbetriebnahme: 18.01.1975
- Umbau: 1986/87
- Ende der Nutzung: -

Literatur:

- Krost, H: Der 600-MW-Block als Erweiterung des Braunkohlekraftwerks Weisweiler. In: Brennstoff–Wärme–Kraft 23, 1971, Heft/Nr. 5, S. 200–203
- RWE (Hrsg.): Kraftwerk Weisweiler, 1975
- Grodeck, Karl-Ernst von / Bültmann, Holger / Pflugbeil, Michael: Die Inbetriebnahme von 6 x 600 MW in den Braunkohlekraftwerken Niederaußem, Weisweiler und Neurath. In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen 25, 1975, Heft/Nr. 1/2, S. 15–19
- Andres, Otfried / Busch, Dieter / Gebhard, Georg / Ortner, Georg: Rauchgasableitung über Naturzugkühltürme. Verringerte Umweltbelastung und höhere Wirtschaftlichkeit. In: Czakainski, Martin (Red.): Umwelt + Technik. Entschwefelung, Dokumentation Braun- und Steinkohlenentschwefelung in NRW, Düsseldorf 1988, S. R 44–R 53 1988
- RWE Power (Hrsg.): Lageplan, Gebäudenummern und KKS. KW Weisweiler, PDF-Datei, 2020

(Büro für technikhistorische Forschung und Beratung, Dr. Norbert Gilson, 2023)

BKM-Nummer: 20306096

Kühlturm H, Kraftwerk Weisweiler

Schlagwörter: Kühlturm

Ort: Eschweiler

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 50° 50 22,69 N: 6° 19 37,03 O / 50,83964°N: 6,32695°O

Koordinate UTM: 32.311.801,36 m: 5.635.397,15 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.523.074,30 m: 5.633.857,54 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Kühlturm H, Kraftwerk Weisweiler“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-20306096> (Abgerufen: 16. Mai 2026)

Copyright © LVR

